

(824—1)

Nr. 1313.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit kundgemacht:

Es sei über Ansuchen der Kirchenvorstellungen St. Stefani im Wippach, St. Vidi in St. Veit und Hieronimi am Nand, durch deren Machthaber Herrn Dr. Lozar, gegen Josefa Trost von Bodraga Nr. 30 die Relicitation der bei der executiven Feilbietung am 23. Jänner 1868, Z. 314, erstandenen Realitäten, als: des im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tom XIII, pag. 128 vorkommenden Gemeindeguts v. konjscki und der im Grundbuche Neufessel sub Tom. I, pag. 1 vorkommenden Realitäten, als: Wiese pod malnam, Weingarten dolina Parc. Nr. 1002, Acker plavci preg, Acker trosema und Weingarten v. vodri, wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen bewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf den

19. Mai d. J.,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet, daß obige Realitäten bei derselben auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 21ten März 1869.

(722—1)

Nr. 10793.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Alerars von Laibach gegen Ant. Fiden von Unterfoshana wegen an Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldiger 64 fl. 14 1/2 kr. und Kosten 13 fl. 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 734 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 250 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

19. Mai,

19. Juni und

23. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 16. December 1869.

(711—1)

Nr. 10977.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Gregoritsch von Senofetsch, als Cessionär des Mathias Jenko von Ubelstu, gegen Joh. Mahorcič von Kleinberdu wegen schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Staatsherrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 1049 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1003 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

25. Mai,

25. Juni und

28. Juli 1869,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 29. December 1869.

(932—1)

Nr. 1882.

Dritte exec. Feilbietung.

Nachdem zu der in der Executionsfache der Vorsteherung der Pfarrkirche Naflas gegen Anton Verlicy von Klouk pcto. schuldiger 84 fl. c. s. c. mit dem Bescheide vom 30. Jänner l. J., Z. 500, auf den 15. April l. J., in der Gerichtskanzlei, Vormittags 9 Uhr, angeordneten executiven Feilbietung der im Grundbuche der Florian'schen Gilt sub Urb. Nr. 2 vorkommenden, gerichtlich auf 4145 fl. bewertheten Realität ein Kauflustiger nicht erschienen ist, so wird zu der mit obigem Bescheide auf den

15. Mai l. J.

angeordneten dritten Realfeilbietungs-Tagssatzung mit dem vorigen Anhang geschritten.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 15. April 1869.

(712—1)

Nr. 10670.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gegeben:

Man habe über Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina die Relicitation der dem Michael Jenko von Pristava gehörig gewesenen, von Martin Erebotnal für seinen Sohn Paul Erebotnal von Luegg executive erstandenen, auf 1815 fl. 20 kr. bewertheten Realität sub Urb. Nr. 158/4 ad Herrschaft Luegg, wegen Nichterfüllung der diesfälligen Licitationsbedingungen bewilliget, und es wird zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

25. Mai l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Feilbietungsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. December 1868.

(688—1)

Nr. 1216.

Uebertragung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen die mit Bescheide vom 25. November 1868, Z. 8857, auf den 16. Februar und 16. März 1869 angeordnete zweite und dritte Realfeilbietung in der Executionsfache der Josefa Hodnik von Feistritz gegen Michael Käš von Grafenbrunn pcto. 280 fl. 57 kr. c. s. c. mit dem vorigen Anhang auf den

25. Mai und

25. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten Februar 1869.

(798—1)

Nr. 230.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der Maria Opela von Topol, zur Einbringung der ihr aus dem Meistbotsvertheilungs-Bescheide vom 15. December 1862, Z. 7144, und dem Nachtrage vom 11. September 1866, Z. 2923, gebührenden, bei Mathias Obreza als Ersterer der im Grundbuche Tarnal sub Rectf. Nr. 420 ausständigen mütterlichen Erbschaft per 153 fl. 92 kr., der seit 15. September 1862 laufenden 5% Zinsen und der Gerichtskosten, die Relicitation der obbezeichneten Realität auf Gefahr und Kosten des säumigen Ersterers bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

25. Mai l. J.,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 17ten Februar 1869.

(608—1)

Nr. 1661.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 2ten October v. J., Z. 8364, wird bekannt gegeben, daß über Einverständnis der Executionsheile die erste und zweite Feilbietung der dem Anton Fickur von Kaltenfeld Nr. 38 gehörigen Realität als abgethan erklärt wurden, und es nur bei der dritten auf den

19. Mai l. J.,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordneten Feilbietung verbleibt.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 11. März 1869.

(720—3)

Nr. 10769.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des Grundentlastungs-Fondes gegen Lukas Berne von Ruffdorf Hs. Nr. 52 wegen schuldiger 25 fl. 91 kr. und Executionskosten per 12 fl. 61 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Ruffdorf sub Urb. Nr. 69 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 700 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

11. Mai,

11. Juni und

14. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 15. December 1868.

(832—3)

Nr. 430.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Modiz von Neumarkt gegen Johann und Marianna Kuhar von Unter-Duplach wegen aus dem Urtheile des hohen k. k. Landesgerichtes Laibach vom 30. November 1866, Z. 7, schuldiger 252 fl. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Kirchengilt St. Viti und Martini zu Unterduplach sub Urb. Nr. 1, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 297 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

12. Mai,

12. Juni und

13. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 11. März 1869.

(723—3)

Nr. 10791.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach nom. des hohen Alerars gegen Gregor Tomasinčič von Deutschdorf Hs. Nr. 4 wegen an Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldiger 94 fl. 78 kr. u. Kosten 13 fl. 87 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche

Adlershofen sub Urb. Nr. 32 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 799 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

14. Mai,

15. Juni und

16. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 16. December 1868.

(828—3)

Nr. 1341.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Kirche St. Crucis in Grabiše, durch Herrn Dr. G. Lozar von Wippach gegen Josef Fabčić von Orhouca Nr. 33, wegen aus dem Vergleiche vom 30. Jän. 1868, Zahl 1588, schuldiger 74 fl. 39 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Schivizhoffen Tomo II Gb. Fol. 129 pag. 325 und Herrschaft Wippach Tomo X, sub pag. 137, 140 und 143, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 857 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

15. Mai,

16. Juni und

17. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 24. März 1869.

(911—2)

Nr. 864.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Kronabethvogel, k. k. Notar, als Sigmund Skaria'scher Verlaß-Curator in Stein gegen den Franz Levičnik'schen Verlaß resp. dessen Erbin Helena Levičnik in Stein wegen aus dem Vergleiche vom 6. executive intabulirt 27. October 1866, Zahl 6238, schuldiger 187 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb. Nr. 123 alt, 124 neu, des Gutes Lustthal sub Rectf. Nr. 19, und des Gutes Scherenbüchel sub Urb. Nr. 133/a, Extr. Nr. 11 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3110 fl., 300 fl. und 250 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

11. Mai,

11. Juni und

13. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 15ten Februar 1869.

(945—1) Nr. 1826.

Edict.

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt bekannt, daß in der Executionsfache der Frau Theresia Bosja, durch Herrn Dr. Pfefferer, wider Herrn Michael Martiniß wegen 2625 fl. c. s. c. die executive Feilbietung der im Grundbuche Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 25 vorkommenden Hofstatt in der Krakauer-Vorstadt im Schätzungswerthe von 7000 fl. bewilliget und zu deren Vornahme die Termine auf den

7. Juni,
12. Juli und
16. August d. J.,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet wurden, daß die Realität erst bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 6. April 1869.

(918—2) Nr. 1931.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird kundgemacht:

Es sei über freiwilliges Ansuchen der Herren Domherr Josef Pavšler und Dr. E. H. Costa, Machthaber des Bisthums Laibach, als Erben nach Maria Svetina, in die öffentliche Versteigerung des zu deren Verlassenschaft gehörigen, im magistratlichen Grundbuche vorkommenden Hauses zu Laibach, Stadt Consr.-Nr. 156, gewilliget und zur Vornahme derselben eine einzige Tagssatzung, und zwar auf den

10. Mai 1869,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem Gerichte (am alten Markte Nr. 151) mit dem Beisage angeordnet worden, daß das Haus, welches gerichtlich auf 7400 fl. geschätzt ist, um 6000 fl. ö. W. ausgerufen und unter diesem Preise nicht werde hintangegeben werden, und daß den auf diesem Hause versicherten Gläubigern ihre Rechte ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten bleiben.

Das Haus liegt in der sehr frequenten Gasse am alten Markte, hat zwei Fronten, eine gegen die Altenmarktgasse und eine gegen den Laibachfluß, ist 3 Stock hoch und enthält unter dem Erdgeschoße 2 Keller und 1 Holzlege, im Erdgeschoße ein gewölbtes Vorhaus, ein gewölbtes Schankzimmer und eine gewölbte Küche mit einem eingemauerten Sparherde und Gasleitung, im ersten Stocke ein Vorhaus, 2 Zimmer, 1 Kammer, 1 Kofen und 2 Küchen; im zweiten Stocke 2 Zimmer, 2 Küchen und eine Speisekammer, und im dritten Stocke 5 Zimmer, 2 Speisekammern und eine Küche, endlich unter dem Dache eine Dachkammer.

Das besagte Haus ist im guten Bauzustande, und vermöge seiner Lage und innern Eintheilung zum Betriebe des Weinschankes vorzüglich geeignet und seit längerer Zeit auch hiezu benützt.

Die Licitationsbedingungen, worunter die Verpflichtung der Licitan-

ten zum Erlage des 10perc. Badiums mit 600 fl., dann daß der Meistbot binnen 3 Monaten in zwei Raten zu bezahlen, auf Abschlag desselben jedoch eine auf dem Hause haftende Forderung pr. 1050 fl. zu übernehmen sei, — können in der landesgerichtlichen Registratur oder bei Herrn Dr. E. H. Costa in Laibach eingesehen werden.

Laibach, am 10. April 1869.

(852—2) Nr. 1850.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Agnes Globočnik die executive Feilbietung der der Frau Franziska Krieger zustehenden Forderungsrechte aus den zwischen ihr und dem Herrn Georg Krieger abgeschlossenen Ehepacten vom 8. September 1860 rückfichtlich des Heiratszubringens pr. 2000 fl. und der Gegenverschreibung pr. 2000 fl. bewilliget worden, und werden zu deren Vornahme die beiden Feilbietungstermine auf den

10. Mai und

24. Mai d. J.,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisage angeordnet, daß die obgedachten Forderungsrechte bei der ersten Tagssatzung nur um oder über den von dem Executionsführer angegebenen Werth von 1000 fl., bei der zweiten aber auch unter demselben, bei beiden jedoch gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden würden.

Die beglaubigte Abschrift der Ehepacten kann in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 10. April 1869.

(941—2) Nr. 1493.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird kundgemacht: Es sei in Folge Einverständnisses zwischen dem Executionsführer und den Executen die mit dem Edicte vom 3ten Februar 1869, Z. 512, auf den 15. März 1869 bestimmte Tagssatzung zur Feilbietung des den Eheleuten Jakob und Maria Kanz gehörigen landtäschlichen Grubenbrunner Wohnsitzes in Oberschischka als abgehalten erklärt worden, wornach es bei der auf den

19. April und

24. Mai 1869

anberaumten zweiten und dritten Feilbietungstagssatzung zu verbleiben hat.

Laibach, am 14. März 1869.

Nr. 2148.

Bei der zweiten Feilbietungstagssatzung am 19. April 1869 hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Laibach, am 20. April 1869.

(902—3) Nr. 452.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird im Nachhange zum Edicte vom 19ten Juni 1868, Z. 3902, bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Johann Bilas sen. von Pudob, durch Jakob Bilas, gegen Anton Zaonc von Pudob die auf den 18. November 1868 angeordnet gewesene und sohin sistirte dritte Realfeilbietung im Reassumirungswege auf den

11. Mai 1869,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 16ten Februar 1869.

(842—2) Nr. 3607.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Mazil von St. Marcin die executive Versteigerung der dem Jakob Sirnik von Oberleschel gehörigen, gerichtlich auf 1403 fl. geschätzten, im Grundbuche Kaltenbrunn sub Urb.-Nr. 40 vorkommenden Reusche, des im Grundbuche D. R. D. Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 525½ vorkommenden, auf 60 fl. geschätzten Aekers, und des im nämlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 583 vorkommenden gerichtlich auf 100 fl. geschätzten Aekers bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. Mai,

die zweite auf den

16. Juni

und die dritte auf den

17. Juli 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 2. März 1869.

(844—2) Nr. 5670.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Zotter, durch Jak. Bindis loco, die executive Versteigerung der dem Thomas Rink von Innergoritz gehörigen, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten, im Grundbuche Moosthal sub Urb.-Nr. 6/a, Tomo II, Fol. 17 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. Mai,

die zweite auf den

16. Juni

und die dritte auf den

17. Juli 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Innergoritz mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 24. März 1869.

(776—3) Nr. 1571.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird im Nachhange zum Edicte vom 3. Februar 1869, Z. 495, bekannt gegeben, daß die in der Executionsfache des Herrn Johann Kosler von Ortenegg, derzeit in Laibach, gegen Franz Malnar von Hudikone Nr. 2 auf den 9. April und 7. Mai 1869 angeordneten erste und zweite Feilbietung der dem letzteren gehörigen Realität über Ansuchen beider Theile für abgehalten erklärt wurden, und daß es bei der auf den

7. Juni 1869,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordneten dritten Feilbietung mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben hat.

Reifnitz, am 2. April 1869.

(892—2) Nr. 5843.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Das k. k. Bezirksgericht Laas macht bekannt, daß die in der Executionsfache der Herrschaft Schneeberg gegen Andreas Gregorc von Pudob Nr. 29 mit dem Bescheide vom 10. Juli 1868, Nr. 3928, angeordnete dritte Realfeilbietung auf den

15. Mai 1869,

früh 10 Uhr, übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Laas am 12ten September 1868.

(904—2) Nr. 7597.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Das k. k. Bezirksgerichte Laas macht bekannt, daß die in der Executionsfache des Grundentlastungs-Fondes, durch die k. k. Finanzprocuratur, gegen Primus Belaj von Belaje Hs. Nr. 2 pct. 18 fl. 85 kr. c. s. c. mit dem Bescheide vom 24. Sept. 1868, Z. 6131, angeordnete dritten Realfeilbietung mit dem vorigen Anhange auf den

8. Mai 1869,

Vormittags 10 Uhr, übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 25ten November 1869.

(713—2) Nr. 10514.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe über Ansuchen der Helene Jenko, durch ihren Bevollmächtigten Simon Jenko von Kleinubelsko, in die Refficitation der dem Jakob Paudic von Kleinubelsko gehörig gewesenen, im Grundbuche der Herrschaft Prewald sub Urb.-Nr. 104 und 10 vorkommenden, gerichtlich auf 1565 fl. geschätzten, von der Maria Komar von Prewald executive erstandenen Realitäten, wegen Nichtzahlung der Licitationsbedingungen gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

15. Mai d. J.

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet, daß hiebei die Realitäten auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchbestand, die Feilbietungsbedingungen und das Schätzungsprotocoll, können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 21. December 1868.

(903—2) Nr. 399.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Bartholmā Antonic von Verhnil gegen Johann Bilas junior von Pudob wegen aus dem Urtheile vom 7. Sept. 1867, Z. 6365, schuldiger 173 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Gut Hallerstein sub Urb.-Nr. 147, Herrschaft Schneeberg sub Dom.-Gh.-Nr. 122 neu und 204 alt, und Füllalkirchengift St. Jakob zu Pudob sub Urb.-Nr. 168 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 550 fl., 300 fl. und 1760 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

8. Mai,

9. Juni und

7. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei zu Kronau mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 16ten Februar 1869.

Universal Hühneraugenarzt Johann Roux aus Paris

heißt vermittelt seiner durch ihn selbst erfundenen Heilmethode gründlich und ohne Schmerzen jede Art Verhärtung der Fußsohlen, beschädigte oder eingewachsene Nägel, gewöhnliche Hühneraugen und solche zwischen den Zehen, ferner Warzen auf den Händen, mit einem Worte jedes in dieses Fach schlagende äußere Hand- und Fußübel. Herr Roux wird zur Bequemlichkeit des ihn mit seinem Vertrauen beehrenden Publicums auch Aufträge zum Besuche in Privatwohnungen entgegennehmen von 9 Uhr Morgens bis Mittag und von 2 bis 5 Uhr Abends in seiner Wohnung: Nr. 163 alten Markt, 1. Stoc. (972-1)



Gasthaus-Verpachtung.

Das Gasthaus „zur goldenen Schnalle“ in Laibach, Kapuzinervorstadt, ist sammt Garten, Eiseller etc. von Michaeli 1869 an zu verpachten.
Das Nähere beim Hauseigentümer Heinrich Novak daselbst. (971-1)

Eine gute (969) Katholikin,

vermögl. von 24 bis 36 Jahren, auch vom Lande, welche einen Witwer, Steierer, von 44 Jahren mit Kindern, einem kleinen Wiener- und einem Landhause, Mehl- und Fournerhandel etc., ehelichen würde, wolle ihre Adresse an G. Segen, poste restante Mariahilf (in Wien) senden.

Hausverkauf.

Das Haus Nr. 18, St. Petrus-Vorstadt zu Laibach, auf einem guten Plage, zu jedem Geschäfte geeignet, ist aus freier Hand zu verkaufen.
Nähere Auskunft zu Lustthal Haus-Nr. 4. (970-1)

Licitation.

Wegen Geschäftsauflösung werden am 29sten und 30. d. M. in der Gradtscha-Vorstadt Gasthaus „zur Krone“ verschiedene Einrichtungsstücke, kupferne und eiserne Küchengeräthe etc. licitando verkauft. (943-2)

Guter und gesunder
**Seiden-
Maupen-Samen,**
bester Qualität,
zu haben bei Maria Aubel in Neudegg
(Unterkrain). (920-3)

Ein Wirthschaftsbeamte,
ledigen Standes, der slowenischen und deutschen Sprache kundig, wird mit 300 fl. ö. W. Gehalt und freier Wohnung für die Herrschaft Warasdiner Toplice, gegen Ertrag einer Caution von 100 fl. ö. W. anzunehmen gesucht. Hierauf Reflectirende wollen sich an das hochwürdigste Metropolitan-Capitel zu Agram wenden. Der Dienst muß längstens bis Mitte Mai l. J. angetreten werden. (938-3)

(910-1) Nr. 624.
Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht, daß die dem Realexecutionsgesuche der Marianna Kožu von Wesze, nun in Gollu, für Mathias Kožu von Wesze angeschlossene Rubrik sub praes. 13. Jänner l. J., Z. 237, wegen unbekanntem Aufenthaltes des Letzteren dem bestellten Curator Mathias Černinc in Wesze zugestellt wurde.
K. k. Bezirksgericht Stein, am 31ten Jänner 1869.

(914-1) Nr. 1242.
Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht, daß die dem Meistbotvertheilungsgesuche des Josef Močnik von Zalog, für den Exccuten Franz Belacher von Zirklicher Dabrowa und die Tabulargläubigerin Helena Bellacher von Zirklich Dobrowa, beiliegenden Rubriken sub praes. 29. Jänner 1869, Z. 572, wegen unbekanntem Aufenthaltes derselben dem gerichtlich aufgestellten Curator Frn. Anton Kronabethovogl, k. k. Notar, in Stein zugestellt wurden.
K. k. Bezirksgericht Stein, am 27ten Februar 1869.

Kaiser Franz - Josefs - Bad

(an der Eisenbahn-Station „Markt Tuffer.“)

Indem wir die Wiedereröffnung dieser Curanstalt anzeigen, erlauben wir uns, die Herren Aerzte aufmerksam zu machen, dass wir durch eine neue Fassung der Quellen nunmehr in den Stand gesetzt sind, sowohl allgemeine, als Separat-, Wannen- und Douche-Bäder, und zwar nach allen Gradationen der Wärme, den verschiedenartigen Indicationen entsprechend, verabfolgen zu können. Einem vielseitigen Wunsche zufolge wird die Hauptquelle — als die wärmste und mächtigste aller steirischen Thermen — ausschliesslich zur Füllung des grossen Curbassins und der Douchen verwendet, indess die kühleren Quellen zur Speisung der neuen Separatbäder dienen. Das wärmste Curbad hat 30°, das kühlfte 26 1/2° R.

Wie alle Akrothermen wirkt das Franz-Josefs-Bad eigenthümlich erregend und stärkend, den Heilquellen Gasteins analog, mit denen es gleiche Eigenschaften, gleiche Bestandtheile und gleiche Wirkungen hat. Wer Gasteins Wunderkraft kennt, der kennt auch die Wirkungen des Franz-Josefs-Bades. In Nerven- und Frauenkrankheiten (Migräne, Krämpfen, Menstrual-Coliken, Senkungen des Uterus etc.), bei Hämorrhoidal- und Blasenbeschwerden, bei Rückenmarksleiden, hartnäckigen Rheumatismen und gichtischen Uebeln gibt es kein Heilmittel, welches diese Bäder ersetzt. Als ungemein heilkräftig, die Aufsaugung krankhafter Ergüsse bethätigend, hat sich unsere 30 1/2° warme Douche erwiesen, namentlich in den Folgekrankheiten der Gicht, wie bei Steifheiten und Contracturen der Gelenke, bei Lähmungen u. s. w.

Die Curanstalt ist mit allem Comfort ausgestattet und enthält, ausser dem Speise-Saale, dem Lese-Salon etc., gegen hundert grössere und kleinere Zimmer, die, mit den Bädern durch geschlossene Gänge verbunden, den Vortheil gewähren, dass man die Cur auch bei der ungünstigsten Witterung fortsetzen kann. Die Preise der Zimmer werden per Tag (je nach ihrer Grösse und Möblirung von 25 kr. bis 1 fl., die Zimmer mit Cabinet von 1 fl. 20 kr. bis 1 fl. 80 kr.) berechnet. (921-2)

Preistarife und Beschreibungen des Bades werden auf Verlangen gratis und franco versendet von der Direction des Kaiser-Franz-Josefs-Bades zu Markt Tuffer.

Beachtenswerth!!

KARL HAILFINGER,

Maschinen-Fabrikant in Wien,

IX. Bezirk, Sechsschimmelgasse Nr. 5,

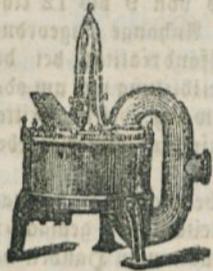
empfiehlt seine k. k. a. priv. neuverbesserten eisernen

Cylindergebläse für Hammerwerke, Gießereien, Bergwerks-Ventilationen, Schlossereien und Schmieden.

Den Herren Bäckermeistern seine k. k. a. priv. Teigtheilungs-Maschinen, welche bereits in 250 Bäckereien in Verwendung stehen. — Ferner erlaube ich mir, meine für die Herren Bäckermeister ebenso wichtigen als zweckentsprechenden Semmelbrösel- und Salz-Reibmaschinen zu empfehlen; diese beiden Fabricate, sowie auch die Rauch- oder sogenannten Tippelschieber und die Heiz- oder Mundthüren, von mir construirt und ausgeführt, sind schon bei sehr vielen Bäckereien mit dem besten Erfolge in Anwendung.

Den Herren Bierwirthen empfiehlt Obiger seine k. k. a. priv. Apparate zur Guterhaltung des Bieres in angeschlagenen Fässern, sowie auch für Brauereien zum Abziehen des Bieres in kleinere Fässer. (590-7)

Aufträge werden auf das Solideste effectuirt.



Eiserne Cylindergebläse für Dampf- oder Wasserbetrieb.



Teigtheilungs- od. Aufgebmaschine für Bäcker.

(862-2) Nr. 1313.

Erinnerung

an den Jakob Prezelj aus Mitterdorf. Dem Jakob Prezelj aus Mitterdorf, nun unbekanntem Aufenthaltes, wird hiermit erinnert, daß das in der Rechtsache der Maria Globocnik von Gorica als Mutter und des Andreas Reßmann von Vigau als Vormund des unehelichen Kindes Johann Globocnik gegen ihn pct. Vaterschaft und Zahlung der Verpflegskosten c. s. c. erlassene Urtheil vom 18. Februar 1869, Z. 725, dem ihm aufgestellten Curator Franz Prezelj von Mitterdorf zugestellt wurde.
K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf.

(406-2) Nr. 457.

Erinnerung

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem Ludwig Rosen bekannt gemacht:
Es habe wider ihn Eugen Brunner bei diesem Gerichte eine Klage pct. schuldiger 100 fl. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagssagung auf den

11. Mai l. J., Vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist. Das Gericht, dem der Ort des Aufenthaltes desselben unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. Ländern abwesend sein könnte, hat auf seine Gefahr und Kosten den hierortigen Herrn Dr. Schrey zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem die Rechtsache nach a. G. D. ausgeführt und entschieden werden wird. Derselbe wird daher durch dieses öffentliche Edict zu dem Ende erinnert,

daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheine, oder dem bestimmten Curator seine Rechtsbehelfe einhändigen zu lassen, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung dienlich finden würde; widrigensfalls er sich sonst die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.
Laibach, am 15. Jänner 1869.

(770-2) Nr. 721.

Erinnerung

an die Gertraud Tisov und ihre Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großschiß wird der Gertraud Tisov und ihren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert: Es habe Johann Rose von Malavas wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der an der Realität Rectif.-Nr. 39, ab Zobelsberg am ersten Sage mit dem Ehevertrage vom 27. April 1815 intabulirten Rechte, sub praes. 21. Februar d. J., Z. 721, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

12. Mai 1869, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Joh. Steh von Malavas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter

Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Großschiß, am 12. März 1869.

(849-3) ad Nr. 418.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum hieramtlichen Edicte vom 23. Februar d. J., Z. 418, wird bekannt gemacht, daß zu der ersten Feilbietungstagssagung behufs executiver Veräußerung der dem Franz Peuc gehörigen, im vormaligen Grundbuche des Gutes Kleinlach sub Urb.-Nr. 12 gehörigen Realität zu Stouz kein Licitationen-lustiger erschienen war, und daß daher am

7. Mai d. J., Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts zur zweiten Feilbietungstagssagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 8. April 1869.

(414-3) Nr. 1095.

Uebertragung der

dritten exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 12. Nov. 1868, Z. 21969, kundgemacht, daß die dritte exec. Feilbietung der dem Johann Stembov gehörigen Realität auf den

26. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, mit dem frühern Anhang übertragen worden sei.
Laibach, am 17. Jänner 1869.